

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 143 (2017)
Heft: 6

Rubrik: Kreuzworträtsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

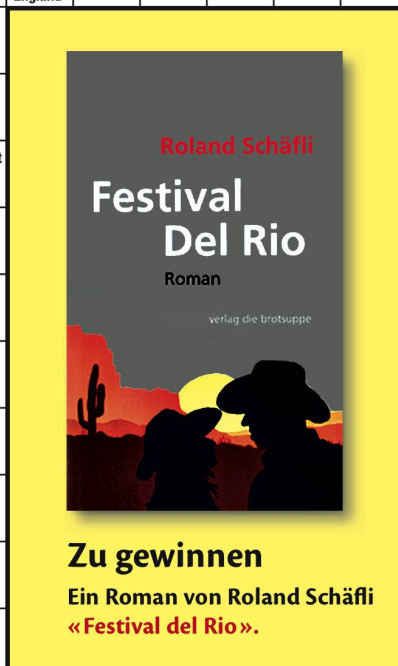
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

intra- ovale Kaldaune	▼	franzö- sisch ge- quatsch- ter Unsinn	▼	Da.... Fu.... La....	▼	jmdm. auf den Hals oder zu Tode	▼	Zahl der Theolog. Realenzy- klopädie	▼	ihm fehlt ein Break zum Hotel	▼	darkness im Slang	▼	psycho- trope Sub- stanz im Aufguss	▼	Landstück am Start der Ver- einzelung	▼	leichter Springer, Läufer od. Werfer	▼	Böse- wicht mit Fischen	▼	Hunger- aus- wuchs
zweck- mässiger Unsuft	▶																	Nr. 23 bei griech. Parapsy- chologen				
die Orgel zieht alle Verzeich- nisse		heil ist das Ver- fahren hier Pate	▶								12			Papier- laken für Curling- spieler	▶						Trau- schau in Fortset- zung	
▶					10					Heimat zweiter Ötzi	▶							vom Weg Abgekom- mener Psycho		Chapeau! befiehlt deutsch rum	▼	
Gesun- dungsbe- fehl in Ent- stehung		Bruchteil, der rück- wärts läuft	▼			macht Winden Ziehen möglich			dann ist zehn zu lang in England	▶				Altlast im untern Hausteil	▶							
▶																						
▶																						
runde Steine wählen im Aaretal	▶	Land östl. d. gleich- namigen Flusses				auch Os- terinsula- ner u. Feu- erländer			der Effekt von Blow-up	▶												
Ben und Sam sind (nicht) verwandt	▶																					
bestimmt nicht der Vater des Pinschers	▶																					
der Geflü- gelte ist nicht si- cher Erz	▶																					
Madagas- kars Toli- ara als al- te Provinz	▶																					
▶																						
Erdwolf ist auch eine	▶																					
▶																						
erschüt- termes Meer- schütteln	▶	weibliche Denk- stütz- brücke	▼			wo man in 2 Reihen am Rie- men riss	▼		die Länge hat wohl keine - oder doch?	▼												
▶																						
Lankas Internat. Schweizer Radio	▶																					
▶																						
sie ge- hören zum Aus- schuss	▶																					
▶																						
durch- schnittl. 100 cm im Lichtbild	▶																					
▶																						

Lösungswort

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15

Gewinnen Sie einen von fünf Hauptpreisen: Ein Buch vom Nebi-Autor Roland Schäfli «Festival del Rio», Verlag die Brotsuppe, im Wert von 25.-.

Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Die Lösung des letzten Rätsels finden Sie auf Seite 43. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen; es wird keine Korrespondenz geführt. Mitarbeitende des «Nebelspalter» und der EP-Group sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Senden Sie bitte das Lösungswort bis zum 23. Juni 2017 an:
raetsel@nebelspalter.ch oder Nebelspalter | Postfach 61 | 9326 Horn.



Achtung:

Neue Verordnung über Produktion, Handel und Verzehr von braunen und weissen Eiern

Geschätzte Krachenwilerinnen, geschätzte Krachenwiler

Im Namen des Gemeinderates darf ich Ihnen mitteilen, dass am 1. Mai 2017 die neue Verordnung zu Produktion, Handel und Konsum von Hühnereiern (Lex Ovorum) in Kraft getreten ist. Damit

dürften die Auseinandersetzungen um die zweckmässige Farbe von Eiern ein glückliches Ende gefunden haben. Ein kurzer Rückblick auf die Geschehnisse beleuchtet die Dimension des Konflikts:

13. März 2011: In der zweiten Primarklasse ordnet Frau Bättig für den folgenden Tag das Mitbringen von vier Eiern und Wasserfarben für das Bemalen von Ostereiern an. Ob sie im Interesse der besseren Farbabnahme weisse Eier verlangt hat, war nicht mehr zu eruieren.

14. März 2011: Louis Elmiger erscheint mit vier braunen Eiern im Unterricht. Er wird von Frau Bättig nach Hause geschickt mit dem Auftrag, «richtige Eier zu bringen». Noch am gleichen Abend erscheint auf Facebook der Post: «Eier-Rassismus an Krachenwils Schulen». Frau Elmiger behauptet unter anderem, braune Eier seien den weissen ernährungstechnisch überlegen.

April 2011: Die Primarschule verbietet das Verzehren von braunen Eiern in der Znünpause. Dahinter wird eine frustrierte Lehrerin vermutet.

15. Mai 2011: Im Dorfaden werden praktisch keine braune Eier mehr verkauft. Der Bauernverband verlangt Schadenersatz und erwägt eine Klage gegen die Schulgemeinde.

19. Mai 2011: Mehrere Schüler aus Bauernfamilien erscheinen demonstrativ in braunen Pfadfinderhemden zum Unterricht. Frau Bättig schickt die Delinquenten umgehend nach Hause: «Ich brauche keine Nazis in meinem Schulzimmer.»

1. August 2011, Nationalfeiertag: Der Farbenstreit weitet sich aus. Die «Weissen» nehmen nun neben braunen Eiern auch den gleichfarbigen Cervelat ins Visier. Am anderen Morgen liegt das denkmalgeschützte Gebäude der Metzgerei Keller in Asche. Keller, überzeugter Brauner, bezieht öffentlich die Weissen der Brandstiftung.

6. August 2011: In einem Interview mit dem Krachenwiler Boten erinnert Schulleiter Wyss an den Brand des Reichstags und unterstellt den Braunen, die Metzgerei in Brand gesteckt zu haben.

16. September 2011: Im Stadtrat bricht Tumult aus, nachdem zwei Braune dringliche Massnahmen gegen das Überhandnehmen von weisser Farbe verlangten. Neben weissen Eiern wären unter anderem auch weisse Hemden an Ratssitzungen zu verbieten; uneinig waren sich die Motionäre lediglich bei der Frage, ob auch ein Verbot von weissem Schnee durchsetzbar sei.

Februar 2012: Das Gesundheitsamt präsentiert der staunenden Öffentlichkeit ein neu entwickeltes Ei. Das wegen der besseren Stapelbarkeit nun würfelförmige Produkt kommt farblich / politisch als idealer Kompromiss daher: aussen weiss für gute Beschriftbarkeit, innen einheitlich braun. Leider scheitert die Errungenschaft an der Tatsache, dass sie weder auf natürlichem Weg noch industriell produziert werden kann.

Mai 2012: Eine Schiedskommission schlägt den Parteien eine am landwirtschaftlichen Produktionsergebnis orientierte einheitliche Färbung in einem neutralen, hellen Beige vor. Dieser Kompromiss findet Anklang und wird an der Sommertagung der Staatspolitischen Kommission diskutiert.

August 2012: Während die Hersteller der Farben den Vorschlag begrüßen, schlagen Pragmatiker aus beiden Lagern vor, weiterhin braune und weisse Eier in den Verkauf zu bringen, allerdings

in einer Verteilerquote, die jährlich neu auszuhandeln ist. Für das Jahr 2017 schlagen sie ein Verhältnis von 3:3 im Sechserkarton vor.

Herbst 2013: Die Gemüter beruhigen sich, die Feindschaften werden begraben. Auf den Pausenplätzen tauchen wieder Eier auf – sowohl braune als auch weisse.

27. April 2014: Auf Antrag der Hühnerzüchter und mit dem Einverständnis des Stadtrates wird die Quotenregelung zugunsten des liberalen Handlings suspendiert.

1. Mai 2017: Die neue Verordnung tritt mit dem folgenden Wortlaut in Kraft: «Hühnereier unterliegen hinsichtlich Schalenfarbe keinerlei Einschränkungen.»

Kleinanzeigen

Gesucht: Dummköpfe

Einerseits ist allgemein bekannt, dass die Intelligenz noch schlechter verteilt ist als der Reichtum. Während jedoch bei Letzterem ein intensiver Verteilungskampf auf allen Ebenen stattfindet, habe ich grösste Mühe, ein paar Leidensgenossen zu finden, die ebenfalls «das Pulver nicht erfunden haben». Unterstützen Sie meine Bemühungen, uns endlich eine Plattform und ein Sprachrohr zu verschaffen. Ohne vereinte Kraft schaffen wir es nie, in der Wirtschaft und vor allem in politischen Gremien eine angemessene Vertretung zu etablieren. Interessierte melden sich so rasch wie möglich bei tubel@gmx.ch.

■ B ■ O ■ G ■ U ■ A ■ B ■ A ■	
M O E C H T E G E R N ■ O R I E N T	
■ C ■ H O R N ■ G A T T E ■ E ■ R ■	
■ E I S T E E ■ G N A E D I N G E R	
■ L ■ N ■ S T R E I T ■ E N N E D I	
F L E E ■ E ■ A E R E N	
■ I R R E N ■ R ■ D ■ G	
■ E ■ I ■ L ■ O S U N G	Lösung
P I K A N T ■ M I K A D O	Nr. 05-2017
■ S ■ C ■ O ■ B E R B E R	
M E T I E R ■ R ■ A R O	Kartoffeld-
R O A D I E ■ A D V E R B	spieler
■ K ■ E ■ O ■ R ■ E	
F R E A R S ■ R E T T E R	
■ O ■ Q ■ S ■ K L I E N T	
■ S P U R I G ■ G ■ G ■ T ■	
■ A H A E R L E B N I S ■ R E G E N	
■ I ■ F ■ G ■ A ■ N A K U R U ■ O	
S P L E E N ■ H E B E L ■ E S R A R	
M O O N R A K E R ■ V O G T ■ R U M	
■ R ■ N E P ■ R E T R O ■ L U E G E	
■ K L A E F F E N ■ A N S I N N E	

Die Gewinner des Kreuzworträtsels (Nr. 5/2017):

1. – 10. Preis (je ein Twinboard-Set von Stöckli)

Vreni Urweider, 8113 Boppelsen
Albert Strehle, 8184 Bachenbühlach
Monika Ohl, 8302 Kloten
Annakatharina Geiger-Schmid, 7023 Haldenstein
Michael Stipp, D-55124 Mainz
Jürg Stalder, 3175 Flamatt
Luzi Sommerau, 7477 Filisur
Claudia Hänggi, 4059 Basel
Ruth Berchtold, 7000 Chur
Kurt Bornhauser, 8500 Frauenfeld

Nächste Verlosung: 23. Juni 2017